



## PATENTSCHRIFT

— № 195871 —

KLASSE 83b. GRUPPE 6.

MAX MÖLLER IN ALTONA (ELBE).

Elektrisches Schlagwerk für Uhren mit vom Rechen angetriebenem Laufwerk.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 8. Februar 1907 ab.

Die Erfindung betrifft ein vom Zeigerwerk der Uhr in Tätigkeit gesetztes elektrisches Schlagwerk. Das Neue besteht darin, daß das Laufwerk, welches bei bekannten elektrischen Schlaguhren bisweilen angeordnet wird und ausschließlich dazu dient, dem Rechen einen gleichförmigen Gang zu erteilen, hier neben dieser Aufgabe auch noch als Stromschlußvorrichtung wirkt. Zu dem Zwecke ist eine Achse desselben mit einem Stromschlußstück versehen, welches infolge der bei der Schlagbewegung des Rechens eintretenden Drehung der Achse in an sich bekannter Weise mit einem zweiten Stromschlußstück in Berührung tritt. Bei der Anzugsbewegung des Rechens verbleibt dieses Laufwerk infolge eines an sich bekannten Gesperres in Ruhe, so daß die Stromschlußvorrichtung ebenfalls außer Tätigkeit bleibt.

Auf der Zeichnung ist eine Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes dargestellt.

Fig. 1 zeigt das Schlagwerk in Ansicht,

Fig. 2 einen Schnitt nach A-B der Fig. 1.

Fig. 3 ist eine Oberansicht des Rechens nebst Auslösevorrichtung und Staffel.

Der um eine Achse *a* drehbare Rechen *b*, an den eine Zugfeder *c* angreift, besitzt ein Zahnsegment *d*, mit welchem er in das Trieb *e* eines mit Sperrkegel *f* und Gegengesperre *g* versehenen Laufwerkes *h* eingreift. Dieses tritt in Tätigkeit, sobald der auf der Achse *a* befestigte Fallhebel *i*, durch den der Rechen nach erfolgtem Halbstunden- und Stunden-schlag, während das Laufwerk *h* durch das Gegengesperre *g* festgehalten wird, wieder in die Anfangsstellung zurückgedreht wird, von

einem der Stifte *k* abfällt, welche auf dem mit dem Viertelrohr fest verbundenen Zahnrade *l* um 180° gegeneinander versetzt angebracht sind. Der Rechen dreht dann das Laufwerk *h*, wodurch der an der Achse *m* eines Rades desselben befestigte Stromschlußstift *n* gedreht und bei jeder vollen Drehung einmal schleifend an der Stromschlußfeder *o* vorbeigeführt wird, wobei die den Schallerreger antreibende elektrische Vorrichtung einmal in Tätigkeit versetzt wird.

In dieser Weise folgt Schlag auf Schlag, bis der an dem Rechen sitzende Stift *p* die Staffel *q* berührt. Die Räderübersetzung ist so gewählt, daß in dem Augenblicke, in welchem das Laufwerk *h* zum Stillstand kommt, der Stromschlußstift *n* sich außer Berührung mit der Feder *o* befindet.

## PATENT-ANSPRUCH:

Elektrisches Schlagwerk für Uhren mit vom Rechen angetriebenem Laufwerk, dadurch gekennzeichnet, daß das zur Erzielung der Gleichförmigkeit der Bewegung des Rechens (*b*) dienende bekannte Laufwerk (*h*) zugleich als Stromschlußvorrichtung ausgebildet ist, indem eine Achse desselben mit einem Stromschlußstück (*n*) versehen ist, welches infolge der bei der Schlagbewegung des Rechens eintretenden Drehung der Achse in an sich bekannter Weise mit dem zweiten Stromschlußstück (*o*) in Berührung tritt, bei der Anzugsbewegung des Rechens infolge Anordnung des an sich bekannten Gesperres (*g*) aber in seiner Stellung verbleibt.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

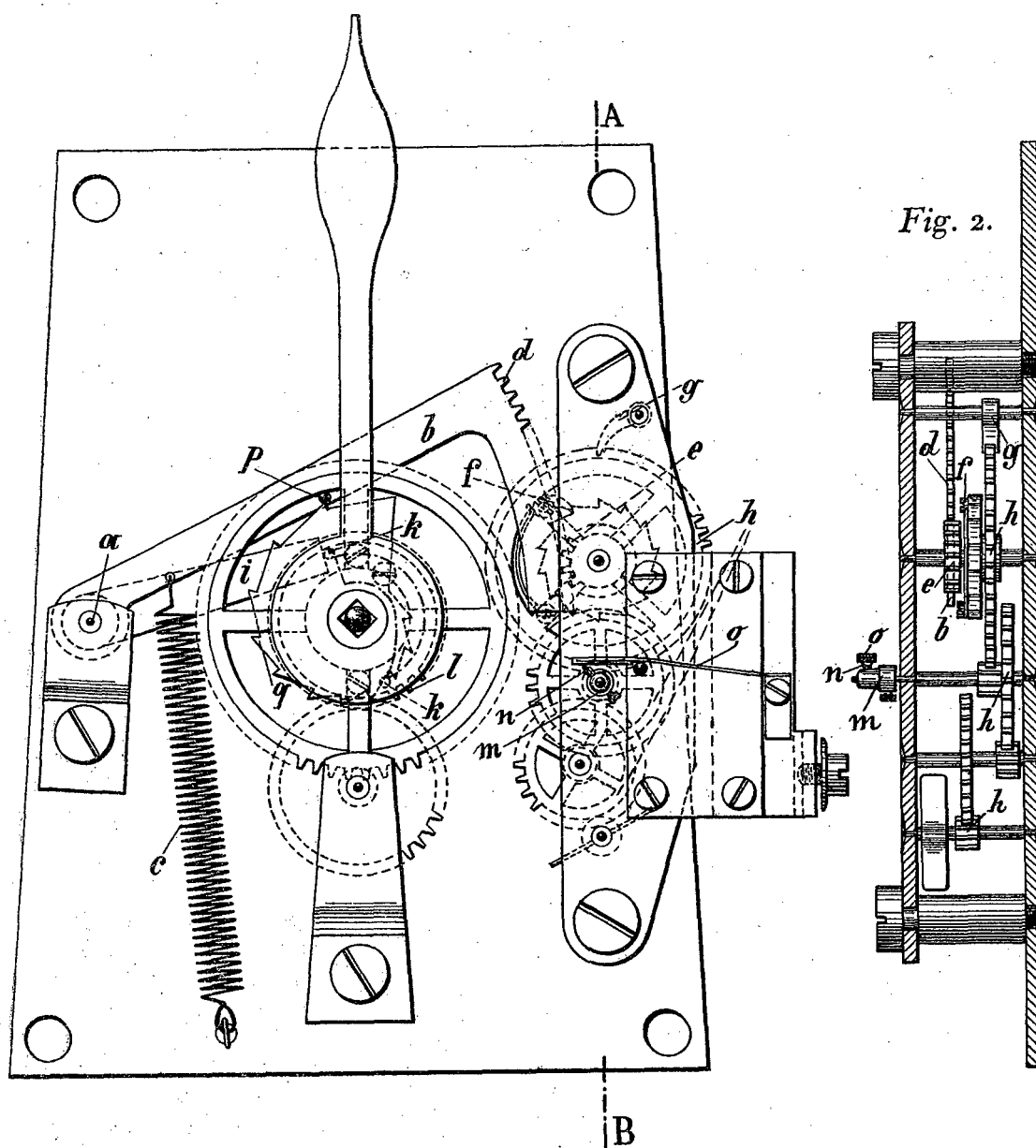


Fig. 2.

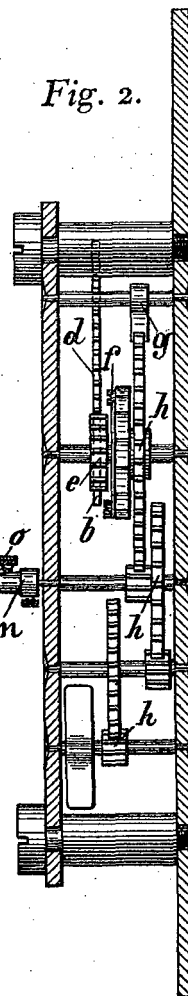
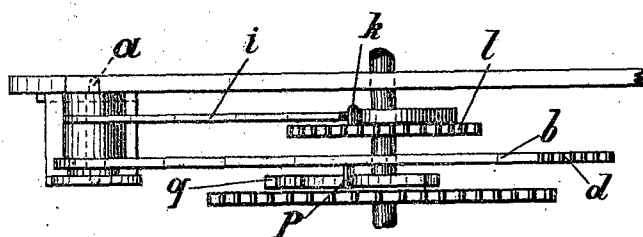


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

Nr 195871.

Eigentum des  
Kaiserlichen Patentamts.  
Eingefügt der Sammlung  
für Unterklasse.....  
Gruppe Nr.....

AUSGELEBEN DEN 28. FEBRUAR 1908.

— № 195871 —

KLASSE **83b**. GRUPPE 6.

MAX MÖLLER IN ALTONA (ELBE).

Elektrisches Schlagwerk für Uhren mit vom Rechen angetriebenem Laufwerk.